

Schirmherrin:
Ministerin für Bildung
und Kultur
Christine Streichert-Clivot

25. Mai 2023

Medienmitteilung

Saarländischer Schulpreis für herausragende Leistungen zweier Schulen

Beim Saarländischen Schulpreis 2022/2023 wurde die Berufsfachschule der Günter-Wöhe-Schulen für Wirtschaft Saarbrücken mit dem mit 10.000 Euro am höchsten dotierten „Saarländischen Schulpreis für Persönlichkeitsentwicklung und Bildung“ ausgezeichnet, gestiftet von der Schirmherrin und Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot. Das Leibniz-Gymnasium St. Ingbert erhielt gleich zwei Preise, den „Sonderpreis für Demokratie und Schüler:innenmitbestimmung“, dotiert mit 3.000 Euro, gestiftet von der Arbeitskammer des Saarlandes, und den „Sonderpreis für Bildung für nachhaltige Entwicklung“, dotiert mit 3.000 Euro, gestiftet vom Umweltministerium.

Gewürdigt wurden die Preisträger für ihre herausragenden Leistungen bei einer Feier in der Akademie der Stiftung Demokratie Saarland mit Liveübertragung im Internet am 25. Mai 2023, im Beisein der Schirmherrin Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot und zahlreicher Persönlichkeiten.

In ihrer Laudatio sagte Jurymitglied Ingrid Kaiser über die Berufsfachschule der Günter-Wöhe-Schulen für Wirtschaft:

„Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt ca. 70% mit Staatsangehörigkeiten aus 42 Nationen. Damit ist eine große Anzahl unterschiedlicher Lebensstile, sozialer Verhältnisse, Glaubens- und Wertvorstellungen und kultureller Orientierungen versammelt. Die Schule hat sich vor drei Jahren bei der Umwandlung von einer Handelsschule in die Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung zur Aufgabe gemacht, eine klare Struktur herzustellen, die von respektvoller und aufmerksamer Kommunikation und Kooperation geprägt ist – eine weitreichende Transformation der schulischen Arbeit. Die Schule hat ein positives Lernklima geschaffen, das den Jugendlichen optimale Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet, und eine Atmosphäre hergestellt, in der sich alle angenommen und unterstützt fühlen. Sie hat Strategien

entwickelt, die den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht werden und das Lernen dieser Jugendlichen bei z.T. sehr unterschiedlichen Voraussetzungen fördern. Grundlage dieses Bemühens ist eine Beziehungsarbeit, der Aufbau einer Vertrauensbeziehung, die die Persönlichkeit eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin stärkt... Die Jugendlichen werden bei ihrer Berufsorientierung individuell begleitet und darin unterstützt, nach vorausgegangenen schwierigen, teilweise verletzenden Erfahrungen in der Familie oder während ihrer Schulzeit wieder Zuversicht und Selbstvertrauen zu gewinnen. Jeder Schüler, jede Schülerin wird aufgrund seiner/ihrer Fähigkeiten und Interessen zu einem individuellen Berufsweg begleitet.“

Abteilungsleiterin Melanie Blatter von der Arbeitskammer würdigte die Arbeit des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert in seinem besonderen Profil „Demokratie und Schüler:innenmitbestimmung“:

*„Mit großem Engagement hat die Schule eine demokratische Kultur aufgebaut, die es allen Schüler*innen ermöglicht, ihre Meinungen, Wünsche und Kritik über den Klassenrat auf dem Weg in das Schüler*innenparlament auf schulweiter Ebene zu äußern. Regelmäßige Teambuilding-Maßnahmen fördern den Zusammenhalt und die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Parlamentarier*innen, die für die erfolgreiche Umsetzung der basisdemokratischen Arbeit unerlässlich sind. Wir sind zudem beeindruckt von der Verbindung partizipativer und demokratischer Strukturen und dem Engagement für nachhaltige Entwicklung. Die Gründung der nachhaltigen Schüler*innengemeinschaft ‚InnoGrün eSG‘ im Schuljahr 2012-2013 unterstreicht dieses Engagement.“*

Staatssekretär Sebastian Thul, der den Sonderpreis des Umweltministeriums für Bildung für nachhaltige Entwicklung übergab, sagte über das Leibniz-Gymnasium:

*„Das Leibniz-Gymnasium implementiert mit herausragendem Engagement das Bildungskonzept ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ in den Schulalltag. Alle Personen der Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Schülerschaft, Eltern und außerschulische Partner*innen – sind in das Konzept eingebunden, sich dessen bewusst und zu nachhaltigem Handeln aufgefordert. Dieser ganzheitliche Ansatz wird hier in besonderer Weise gelebt. Das Leibniz-Gymnasium ist ein Leuchtturm und ein Pionier mit vielen ‚best-practice-Beispielen‘ im Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen werden in allen Projekten der Schule mitgedacht und sind für alle Akteure in besonderem Maße sichtbar.“*

Hintergrund:

Der Saarländische Schulpreis, der seit 2007 inzwischen alle zwei Jahre veranstaltet wird, wurde gemeinsam von der Stiftung Demokratie Saarland und der Landeselterninitiative für Bildung in Kooperation mit dem Umweltministerium, der Arbeitskammer des Saarlandes und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ausgeschrieben. In diesem Schuljahr zum neunten Mal.

Mit dem Schulpreis soll gute pädagogische Arbeit an Schulen gewürdigt und den Ideen sowie Konzepten der Schulen Anerkennung und öffentliche Aufmerksamkeit geschenkt werden. Grundlage des Saarländischen Schulpreises ist ein umfassendes Bildungsverständnis, das in sechs national anerkannten Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität von Unterricht und Lernen, individuelle Förderung/Umgang mit Vielfalt, Verantwortung für sich und andere, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Zwei Schwerpunkte waren diesmal Demokratie und Schüler:innenmitbestimmung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Der Saarländische Schulpreis orientiert sich am Deutschen Schulpreis, der von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung ausgeschrieben wird. Die Qualitätskriterien spiegeln die internationale Erkenntnislage der empirischen Schulforschung sowie die Erfahrungen renommierter Pädagogen und Schulreformer. Sie stützen sich auf verschiedene Traditionslinien pädagogischer Reflexion.

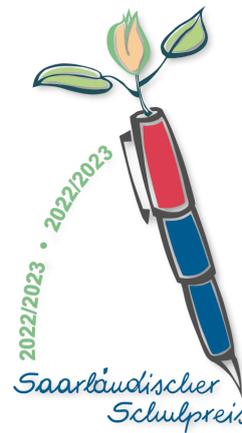
Alle Informationen über den Schulpreis im Internet unter <https://www.sdsaar.de/projekte/schulpreis> oder <http://www.eltern-fuer-bildung.de>.

Mit freundlichen Grüßen
Programmleitung

Bernhard Strube
Sprecher der Landeselterninitiative für Bildung e.V., Saarbrücken
Telefon: 0163 2819959
E-Mail: Bernhard.Strube@t-online.de

Bernd Rauls
Geschäftsführer der Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken
Telefon: 0681 90626-12
E-Mail: br@sdsaar.de

Anlage: die vollständigen Würdigungen der Preisträger



Schirmherrin:
Ministerin für Bildung
und Kultur
Christine Streichert-Clivot

Würdigungen der Preisträger

„Saarländischer Schulpreis für Persönlichkeitsentwicklung und Bildung“

Für die Berufsfachschule der Günter-Wöhe-Schulen für Wirtschaft Saarbrücken
www.gws-sbr.de

(Der Preis ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, gestiftet von der Schirmherrin Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot)

Laudatio der Jury - Ingrid Kaiser

ehemalige pädagogische Leiterin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden (Preisträger Deut. Schulpreis 2007), Beraterin und Fortbildnerin für Unterrichts- und Schulentwicklung, 2006 bis 2019 Mitglied der Vorjury des Deut. Schulpreises; Frankfurt

„Die Günter-Wöhe-Schulen für Wirtschaft haben sich vorrangig mit ihrer Berufsfachschule zum Saarländischen Schulpreis beworben. In diesem Bereich haben sie in den vergangenen drei Jahren das Lernen der Schülerinnen und Schüler und das Unterrichten der Lehrenden konsequent neu gestaltet.

Schon beim Rundgang über den Campus beeindruckt das Aussehen der Räumlichkeiten: saubere Flure, nirgends Schmierereien, gepflegte Aufenthaltsflächen, an denen Schülergruppen miteinander diskutierten und arbeiteten, und trotz sehr kleiner Klassenräume eine bemerkenswerte Ordnung. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt ca. 70% mit Staatsangehörigkeiten aus 42 Nationen. Damit ist eine große Anzahl unterschiedlicher Lebensstile, sozialer Verhältnisse, Glaubens- und Wertvorstellungen und kultureller Orientierungen versammelt.

*Die Schule hat sich vor drei Jahren bei der Umwandlung von einer Handelsschule in die Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung zur Aufgabe gemacht, eine klare Struktur herzustellen, die von respektvoller und aufmerksamer Kommunikation und Kooperation geprägt ist – eine weitreichende Transformation der schulischen Arbeit. Gelungen ist diese Entwicklung durch ein aktives Schulleitungsteam und engagierte Mitarbeiter*innen, die Gewohntes hinterfragen, sich dem Neuen öffnen und Visionen für die Zukunft umsetzen. In eingehenden Gesprächen mit Partnerinnen und Partnern*

der Schule, mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen wird dies eindrucksvoll bestätigt.

Die Schule hat ein positives Lernklima geschaffen, das den Jugendlichen optimale Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet, und eine Atmosphäre hergestellt, in der sich alle angenommen und unterstützt fühlen. Sie hat Strategien entwickelt, die den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht werden und das Lernen dieser Jugendlichen bei z. T. sehr unterschiedlichen Voraussetzungen fördern. Grundlage dieses Bemühens ist eine Beziehungsarbeit, der Aufbau einer Vertrauensbeziehung, die die Persönlichkeit eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin stärkt. Dies gelingt in gegenseitiger Anerkennung sowie einem respektvollen Umgang mit den Jugendlichen, den Kolleg*innen, den Kooperationspartner*innen und den wichtigen Hilfskräften, wie Assistent*innen, den Sozialarbeiter*innen, dem Seelsorger und dem Sprachförderer. Diese Wertschätzung, Gesprächsbereitschaft, Achtsamkeit, Offenheit und die vielen Hilfen bei schulischen und privaten Fragen und Problemen sind ständig zu spüren. Die Jugendlichen werden bei ihrer Berufsorientierung individuell begleitet und darin unterstützt, nach vorausgegangenen schwierigen, teilweise verletzenden Erfahrungen in der Familie oder während ihrer Schulzeit wieder Zuversicht und Selbstvertrauen zu gewinnen. Jeder Schüler, jede Schülerin wird aufgrund seiner/ihrer Fähigkeiten und Interessen zu einem individuellen Berufsweg begleitet: durch Erfahrungen mit Praktika eine geeignete Lehrstelle zu finden oder einen weiterführenden Übergang oder Abschluss zu erreichen. Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler strebt einen höheren Bildungsabschluss an. In großer Offenheit wird über schulische Erfolge, auch über Probleme und Pläne ihrer zukünftigen Schul- und Berufslaufbahn gesprochen.

Nach ihrer jungen Entwicklungsgeschichte braucht die Schule noch Zeit für konsequente Veränderungen der Lern- und Unterrichtssituationen, also unterschiedliche Strategien des Lernens zu entwickeln und den Unterricht so zu gestalten, dass er bei allen Jugendlichen – ihren Möglichkeiten und Lernvoraussetzungen entsprechend – Interesse, Neugier und Ehrgeiz erzeugt und Mut, Vertrauen und Zuversicht in ihre Zukunft weckt.

Die Berufsfachschule der Günter-Wöhe-Schulen für Wirtschaft Saarbrücken erhält den „Saarländischen Schulpreis für Persönlichkeitsentwicklung und Bildung“ 2022/2023, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro – gestiftet von der Schirmherrin und Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot.“

„Sonderpreis Demokratie und Schüler:innenmitbestimmung“

Für das Leibniz-Gymnasium St. Ingbert

www.Leibniz-igb.de

(Der Sonderpreis ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro, gestiftet von der Arbeitskammer des Saarlandes)

Laudatio der Jury – Melanie Blatter

Leiterin der Abteilung Bildungs- und Wissenschaftspolitik der Arbeitskammer des Saarlandes

„Mitbestimmung ist ein wesentlicher Grundpfeiler einer demokratischen Schulkultur. Doch ist eine konsequente Mitbestimmung in der schulischen wie auch in der gesellschaftlichen Praxis keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen junge Menschen befähigen und ermutigen, sich dafür immer wieder aufs Neue einzusetzen. Daher ist es mir eine große Freude, mit dem Sonderpreis der Arbeitskammer für ‚Demokratie und

*Schüler*innenmitbestimmung‘ eine Schule auszeichnen zu dürfen, die in diesem Profilbereich aus Sicht der Jury des Saarländischen Schulpreises eine wirklich herausragende Arbeit leistet.*

*Diese Schule hat sich durch ihre innovative Herangehensweise und einen unermüdlischen Einsatz – gerade auch während der schwierigen Zeit der Pandemie – für die Förderung von Demokratie und Mitbestimmung am Lern- und Lebensort Schule ausgezeichnet. Die Gründung des Schüler*innenparlaments im Schuljahr 2019-2020 stellt hierbei einen Meilenstein dar und hat bereits weitere Schulen im Saarland und darüber hinaus inspiriert. Dieses Parlament hat nicht nur die Zusammenarbeit und Organisation der Schüler*innenvertretung verbessert, sondern auch die Vernetzung und Kommunikation zwischen den Schüler*innen gestärkt.*

*Mit großem Engagement hat die Schule eine demokratische Kultur aufgebaut, die es allen Schüler*innen ermöglicht, ihre Meinungen, Wünsche und Kritik über den Klassenrat auf dem Weg in das Schüler*innenparlament auf schulweiter Ebene zu äußern. Regelmäßige Teambuilding-Maßnahmen fördern den Zusammenhalt und die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Parlamentarier*innen, die für die erfolgreiche Umsetzung der basisdemokratischen Arbeit unerlässlich sind.*

*Neben der kontinuierlichen Ermöglichung des Klassenrates und dem Aufbau eines Schüler*innenparlaments sind wir zudem beeindruckt von der Verbindung partizipativer und demokratischer Strukturen und dem Engagement für nachhaltige Entwicklung. Die Gründung der nachhaltigen Schüler*innengenossenschaft "InnoGrün eSG" im Schuljahr 2012-2013 unterstreicht dieses Engagement. Die Genossenschaftsidee und -praxis, die 2016 als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit durch die UNESCO anerkannt wurde, basieren auf gemeinschaftlicher Zusammenarbeit, demokratischer Entscheidungsfindung und der aktiven Beteiligung aller Mitglieder. Sie bieten somit ein praktisches Modell für die Umsetzung von demokratischen und partizipativen Prinzipien im wirtschaftlichen Bereich, das sich am Gemeinwohl orientiert.*

*Der Einsatz im Profilbereich „Demokratie und Schüler*innenmitbestimmung“ an dieser Schule ist vorbildlich und verdient unsere Anerkennung. Möge das Engagement weiterhin Früchte tragen und zahlreiche andere Schulen inspirieren, diesen Weg zu beschreiten. Mit Freude darf ich hiermit verkünden:*

*Das Leibniz-Gymnasium St. Ingbert erhält den "Sonderpreis für Demokratie und Schüler*innenmitbestimmung" des Saarländischen Schulpreises 2022/2023. Verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro – gestiftet von der Arbeitskammer des Saarlandes.“*

„Sonderpreis für Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Für das Leibniz-Gymnasium St. Ingbert

www.Leibniz-igb.de

(Der Sonderpreis ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro, gestiftet vom Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz)

Laudatio der Jury – Sebastian Thul

Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

„Seit über 30 Jahren engagiert sich das Leibniz-Gymnasium in St. Ingbert im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz „BNE“. Der erste Schritt war 1990 die Auszeichnung des Gymnasiums als UNESCO-Projektschule - damals als erst zweite Schule im Saarland. Die Schulgemeinschaft hat somit seit mehr als 30 Jahren die Schule konsequent von einem Ort für Umweltbildung zu einem BNE-Lernort entwickelt und damit die Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Schulstruktur implementiert. Vor über 10 Jahren hat sich am Leibniz-Gymnasium die im Saarland einzige eingetragene nachhaltige Schülergenossenschaft „InnoGrün“ gegründet. Hier wird herausragende Arbeit geleistet und werden nachhaltige Produkte an die Schulgemeinschaft verkauft, was an saarländischen Schulen einmalig ist. Im Mai 2018 wurde das Leibniz-Gymnasium mit dem „Saarländischen Nachhaltigkeitspreis“ ausgezeichnet.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen werden in allen Projekten der Schule mitgedacht und sind für alle Akteure in besonderem Maße sichtbar. So hat die Schule im Rahmen einer Projekt-Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt eine Klimastation erhalten, welche wertvolle Informationen „auch“ für den Unterricht liefert. In diesem Zusammenhang arbeitet die Schule in einem „Klimastationsnetzwerk“ mit der Universität Heidelberg zusammen und forciert in diesem Netzwerk das Nachhaltigkeitsziel 13: „Klimaschutz“.

Aktuelles Projekt der Schulgemeinschaft ist die Umgestaltung des Schulhofes unter Einbeziehung der Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Selbstverständlich wird es ein grüner Schulhof mit grünen Rückzugsorten, Hochbeeten, grünen Bedachungen, Naturzäunen, einer Wildblumenwiese und vielem mehr. Ein nachhaltiges, regionales Schüler-Bistro gibt es bereits ebenso wie eine Mensa mit Möbeln aus heimischen Hölzern.

Und für alle diese ganz besonderen Leistungen, ist das Leibniz-Gymnasium auch mit der Auszeichnung zur Schule der Nachhaltigkeit mit drei Sternen geehrt worden – die höchstmögliche Auszeichnung.

*All das zeigt, dass das Leibniz-Gymnasium mit herausragendem Engagement das Bildungskonzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in den Schulalltag implementiert. Alle Personen der Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Schülerschaft, Eltern und außerschulische Partner*innen – sind in das Konzept eingebunden, sich dessen bewusst und zu nachhaltigem Handeln aufgefordert. Dieser „ganzheitliche“ Ansatz wird hier in besonderer Weise gelebt. Das Leibniz-Gymnasium ist ein Leuchtturm und ein Pionier mit vielen „best-practice-Beispielen“ im Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung.*

Daher ist es mir eine große Freude und besondere Ehre verkünden zu dürfen: Das Leibniz-Gymnasium St. Ingbert erhält den "Sonderpreis für Bildung für nachhaltige Entwicklung" des Saarländischen Schulpreises 2022/2023. Verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro – gestiftet vom Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz.“